

Pressemitteilung

Musikalische Verehrung des Heiligen Ludgerus

Konzert mit dem renommierten Ensemble VOX WERDENSIS in Münster – Internationale Veranstaltungsreihe zur musikalischen Verehrung des Bistumsgründers

Münster, 17. November 2014 (exc) Mit der Verehrung des Heiligen Ludgerus (742-809) in der Musik befasst sich von Donnerstag bis Sonntag eine Veranstaltungsreihe in Münster. Auf dem Programm stehen Konzerte und Vorträge. Dazu laden ein musikwissenschaftliches Forschungsprojekt des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ der Universität Münster in Kooperation mit dem Institut für Musikwissenschaft und dem Domkapitel ein.

Beim Abendkonzert am Samstag, 22. November 2014, um 19.30 Uhr im Kreuzgang des St.-Paulus-Doms werden die mittelalterlichen Choralgesänge der „Historia Sancti Ludgeri“ zum Erklingen gebracht. Das renommierte Ensemble VOX WERDENSIS unter der Leitung von Professor Stefan Klöckner intoniert das Offizium, vermutlich erstmals seit Jahrhunderten. Der Eintritt ist frei. Beim Kapitelsamt am Sonntag, den 23. November 2014, um 10 Uhr im Dom bringt der Domchor St. Paulus die Missa in honorem S. Ludgeri des Münsteraner Domchordirektors Friedrich Schmidt aus dem 19. Jahrhundert unter Leitung von Andreas Bollendorf zum Klingen.

Als erstem Bischof fällt dem heiligen Ludgerus im Bistum Münster eine besondere Bedeutung zu, wie Musikwissenschaftler Dr. Dominik Höink vom Exzellenzcluster erläutert. Die Verehrung des Heiligen habe entsprechend viele Ausdruckformen gefunden, auch in der Musik. Das werde in der Veranstaltungsreihe musikalisch und wissenschaftlich in den Blick genommen werden. Die Reihe trägt den Titel „Der heilige Ludgerus in der Musik“.

Den Auftakt bildet der öffentliche Abendvortrag eines ausgewiesenen Experten für das Münsteraner Choralrepertoire, Prof. Morné Bezuidenhout von der Universität Kapstadt. Er bietet einen Einblick in die Überlieferung und Quellen der Historia Sancti Ludgeri, von denen eine gar in die Nationalbibliothek in Kapstadt gelangt ist. Der Vortragstitel lautet „Historia sancti Ludgeri: from Münster to Cape Town – and back“. Der Forscher spricht am Donnerstag, 20. November 2014, um 18.15 Uhr im Raum JO 101 im Hörsaalgebäude des Exzellenzcluster, Johannisstraße 4. Mit seiner 2010 veröffentlichten Edition der Historia Sancti Ludgeri hat der Forscher erstmals eine wissenschaftlich-kritische Übertragung der mittelalterlichen Choralgesänge vorgelegt, die einerseits weitere Forschungen, andererseits aber auch die praktische Pflege ermöglicht.

Studierenden bietet die Veranstaltungsreihe in einem Blockkurs am Freitag, 21. November 2014, die Möglichkeit, sich mit der Theorie des Gregorianischen Chorals zu beschäftigen und im Bistumsarchiv die originalen Handschriften des Offiziums einzusehen. Dr. Dominik Höink forscht am Exzellenzcluster im Projekt B2-9 „Politisch-nationale Stoffe und geistlich-religiöse Form: Das Oratorium vom 18. bis 20. Jahrhundert“. (vvm)

Bildzeile: Abb. 1 Das Ensemble für gregorianischen Gesang VOX WERDENSIS (Foto: Dominik Schneider), **Abb. 2** Südafrikanischer Choralforscher Prof. Morné Bezuidenhout

Kontakt:

Viola van Melis
Zentrum für Wissenschaftskommunikation
des Exzellenzclusters „Religion und Politik“
Johannisstraße 1
48143 Münster
Tel.: 0251/83-23376
Fax: 0251/83-23246
religionundpolitik@uni-muenster.de
www.religion-und-politik.de

Wenn Sie Pressemitteilungen des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ nicht beziehen wollen, mailen Sie bitte an religionundpolitik@uni-muenster.de

Der Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der WWU Münster

Im Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) forschen rund 200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus mehr als 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 14 Nationen. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen: von der antiken Götterwelt über Judentum, Christentum und Islam in Mittelalter und früher Neuzeit bis hin zur heutigen Situation in Europa, Amerika, Asien und Afrika. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den 43 Exzellenzclustern in Deutschland der einzige zum Thema Religion. Bund und Länder fördern das Vorhaben in der zweiten Förderphase der Exzellenzinitiative von 2012 bis 2017 mit 33,7 Millionen Euro.